

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

4. Oktober 1987: SF DRS zeigt «Die Hazy Osterwald Story»

An diesem Samstag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS den Schweizer Spielfilm «Die Hazy Osterwald Story» von Franz Josef Gottlieb aus dem Jahr 1961.

Zoff in einer Big Band. Der Gerichtsvollzieher hat eben die Abendgagen konfisziert. Neue Verträge sind nicht unterschrieben. Der Leader und Hazy Osterwald, der erste Trompeter, haben völlig unterschiedliche Vorstellungen vom Weg, der in die Zukunft und zum Erfolg führen soll. Hazy zieht die Konsequenzen: Zusammen mit zwei Kollegen steigt er aus, um künftig in einer eigenen Kleinformaion zu spielen. Noch allerdings fehlen ein paar Spitzenmusiker, noch fehlt ein Management, und vor allen Dingen fehlt das Geld. Ausführlich vorhanden sind dafür junge Frauen mit mehr oder weniger Sinn für Musik. Das schöne Mannequin allerdings, das Hazy gerne betören möchte, will von ihm lange nichts wissen. Die schöne Blonde dagegen, die ihn auf Schritt und Tritt verfolgt, sagt ihm nicht zu. Zum Schluss stirbt zwar Jupp (Peer Schmidt), der Klarinettist, an einem Herzinfarkt. Sein Freund Hazy aber schafft den Durchbruch im musikalischen, im monetären und sogar im Liebesbereich.

Noch während des Krieges stellt Hazy Osterwalder seine eigene Grossformation zusammen. 1949 aber – und erst da beginnt der Film – kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen und zu einem Neubeginn: das Sextett mit Sunny Lang, Dennis Armitage, Curti Prina, Johnny Ward und Werner. Dies schreibt bald nicht nur schweizerische, sondern internationale Musikgeschichte. Temporeiche, eingängige Musik, versetzt mit witzigen Showeinlagen, wird das unverkennbare Markenzeichen der Band. Der Film «Die Hazy Osterwald Story», der auf der gleichnamigen Biografie von Walter Grieder basiert, entstand auf dem Karrierehöhepunkt des Sextetts und zeichnet mehr ein heiter-beschwingtes als ein wirklich realistisches Bild der Gruppe.